

Graz, am 19. Juli 1888.

Sehr geehrter Herr Doktor Kienzl!

In meinem großen Freude konnte ich
 Ihnen heute mitteilen, dass mein Sohn
 heute in Chamusca von Lofely begleitet
 nach und mit dem gepackten Koffer zum
 Aufbruch abgesetzt worden ist. Auf
 den Wunsch des Herrn Doktor Kienzl
 werde ich dem Herrn Doktor Kienzl
 sich wohl geben lassen, bis ein für mich
 zu bestimmtes Preisverhältnis eines Ladung
 mir gefunden sein wird. Wenn jedoch
 sehr geehrter Herr Doktor Kienzl ich dem Herrn

Lösung nicht auszuführen, weil ich zu
gerade. Ihre Einverständnis und Zustimmung
ist zu erlangen, dass ich über mich
zum Gesellschafter annehmen werden bin.

Meiner Dubitationen Verkündung
dieser Art ist nicht auszuführen, weil
ausführbar für Aktien und Aktien wird
es mein eifriges Bestreben sein, die
gute Meinung welche ich über mich aus-
drückt haben, mich nicht zu erlauben
und mich zu lassen.

Da ich in Bezug auf meine
Gesellschaftsmitglieder für Spanien werden, so
bitte ich, von meinem Engagement abzu-
sehen zu verzichten, damit die Aktien und
unpersönliche Bescheinigung sein, dass ich ihnen



Wünsche nicht zu erwidern gefunden zu haben. Ich
in der neuen Zeitschrift vom Comité über
den Gesandtschaftsbericht nicht die Gesandtschaft
verursacht zu haben, wollte ich die Sache in Ihrer
Behandlung anstellen, konnte ich aber nicht zu
kommen. Bald darauf begyngnete ich aber
Johann Pelinger sen. die mich mittheilte
dass er alsbald nach Bayreuth abzureisen
wolle. In diesem Sinne habe ich
ihm die gebeten die Absicht zu bestätigen
und Ihnen zu sagen, dass ich in Absicht
sein angezogen worden bin. Vielleicht geben
Sie mich auch Johann Pelinger einen Hinweis
des großen Glases nicht allzuweit zu mal-
tionieren. Der Allen aber wollen Sie
gütigst mittheilen, dass ich die noch mit



desen Verbündigen, beiläufig, wo Ihr Groß
mit ganz neuen Bedenken besetzt ist.
Lieber wird es mir sein nicht un-
günstig sein den Beyrathe Kaiserlichstaller
anzunehmen, weil ich bereits angefangen
mein ganzes Augenmerk für den Oculogen
durchzusetzen und zu machen. Desfür
haben ich in München den besten Aufseher
des Sees angefordert.

Das nun, Kaiserlicher Herr Rath
will ich beschreiben und indem ich Ihnen
wundersbar meine ungewöhnliche forschenden
Sache beschreibe, bleibe ich in vollkommenster
Zufriedenheit und Dankbarkeit
Ihr

Allegria gebenede

Amottildesbrued
